



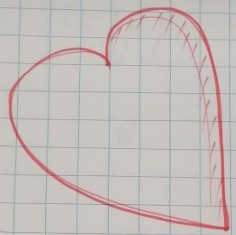
Klausurtagung

zum Schulversuch
„hybrides Lernen“

am 10.12.2021 von 14:00 - 16:00 Uhr



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“



lich Willkommen
zur
Klausurtagung

Schulversuch
„hybrides Lernen“

am 10.12.2021

von 14 - 16 Uhr

14:00	Begrüßung
10'	Ziel der Tagung
	Konsent
14:10	Input: „Wo stehen wir aktuell?“
20'	Rahmenbedingungen
14:30	Arbeit in Gruppen
40'	6 Gruppen S/E/L
15:10	Präsentation der Ergebnisse
30'	
15:40	Konsent + wie weiter
16:00	Ende + Verabschiedung

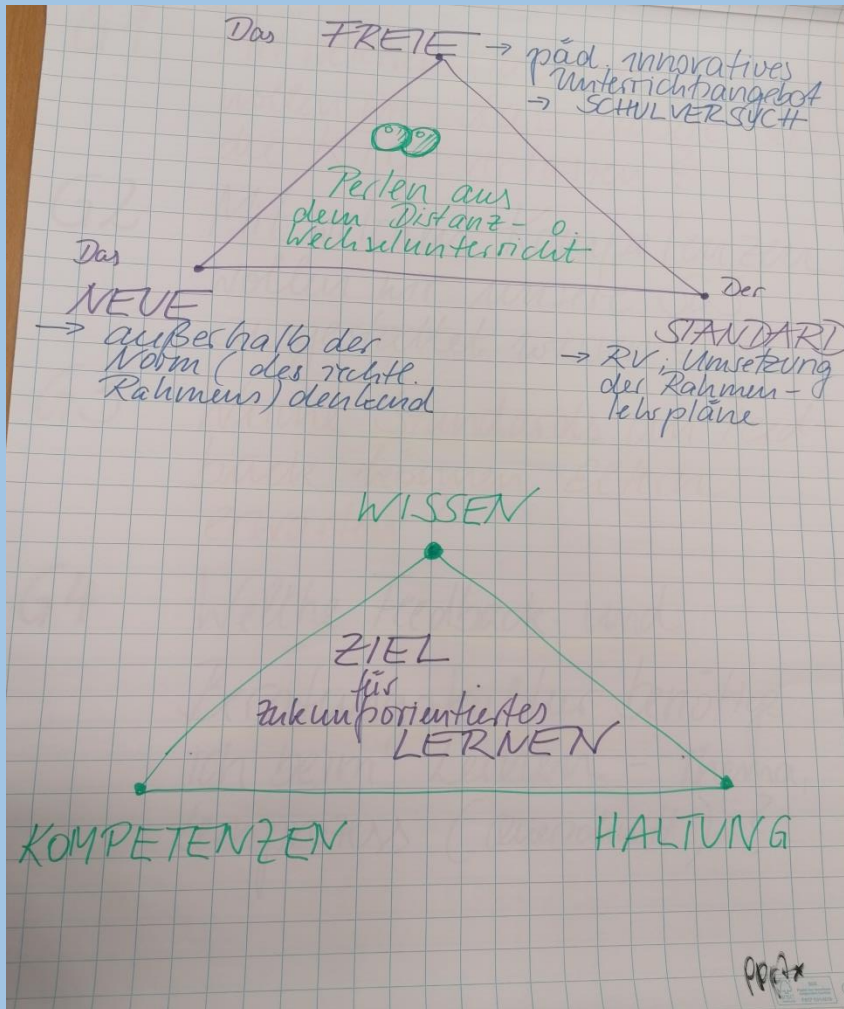


Wo stehen wir aktuell?

- Die Fachbereichsleitungen haben sich als Entwicklungsschwerpunkt Handlungskompetenzen (kritisches Denken, Kommunikation, Kreativität und Kollaboration) ausgewählt.
- Lehrkräfte erproben Unterrichtsvorhaben, die außerschulische Lernorte einbeziehen und/ oder fächerverbindend angelegt sind unter Hinzuziehung digitaler Medien.



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“



Ziel der Tagung:

- Transparenz
- Partizipation
- Konsent herstellen zu allen 6 Punkten aus der Gruppenarbeit

Die Gruppen sind mit S, L, E besetzt.

Die Ergebnisse aus der Tagung tragen

- S in die GSV
- E in die GEV
- L in die GK

und bringen Rückmeldungen aus ihren Gremien in die nächste Klausurtagung am 22. März 2022 mit.



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

Konsent:
Unsere Vereinbarung gilt als getroffen, wenn keiner, der am Entscheidungsprozess Beteiligten einen Einwand formuliert. Der/die Einwänder/in ist in der Verantwortung, eine Alternative zu entwickeln.

- **Konsent**
Unsere Vereinbarung gilt als getroffen, wenn keiner, der am Entscheidungsprozess Beteiligten einen Einwand formuliert.
Der/die Einwänder/in ist in der Verantwortung eine Alternative zu entwickeln.



- Die konkreten Arbeitsaufträge der 6 Gruppen:

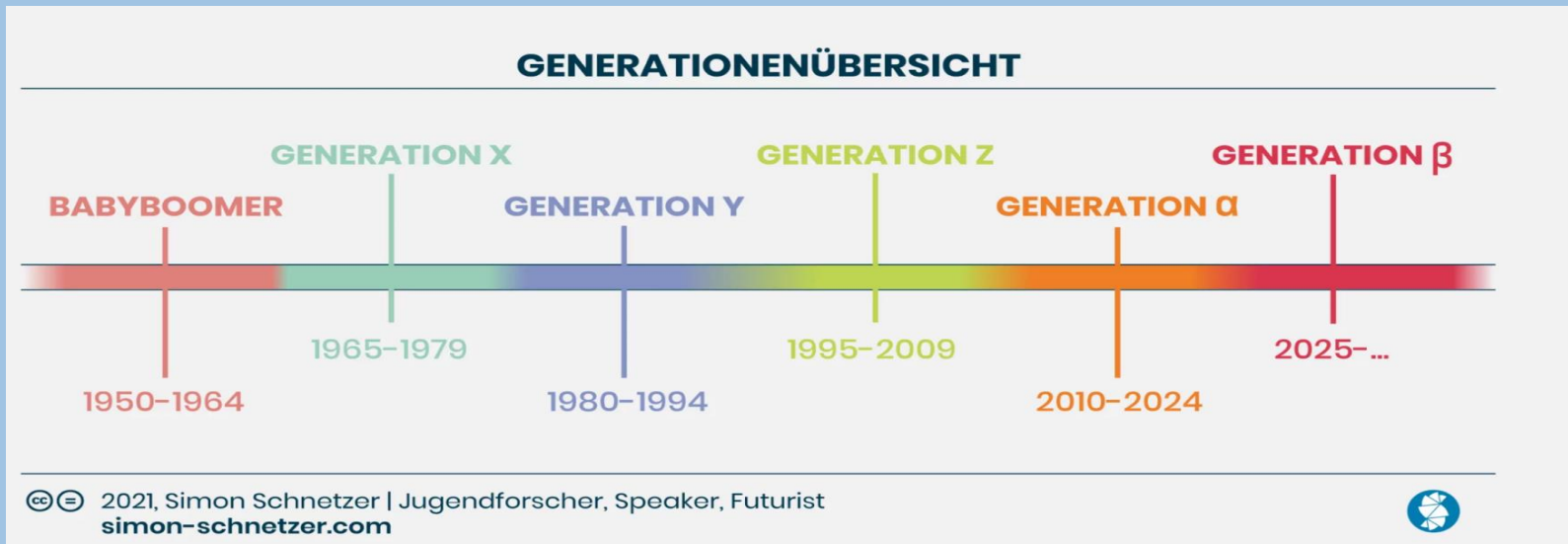
G1

AA: Wir machen Schule für die zukünftige Generation Alpha und Beta.

Bitte überlegen Sie gemeinsam!

Für welche Werte können diese Generationen stehen und wie können sie diese leben?

Was treibt sie an und wie können wir das in der Schule fördern?





Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

- Die konkreten Arbeitsaufträge der 6 Gruppen:

G2

AA: Was verstehen Sie unter den 4 Ks?

Bitte überlegen Sie gemeinsam,

Finden Sie für jede der vier Kompetenzen je vier Beispiele, die in der Schule von zentraler Bedeutung sind!

Inwiefern ist der Begriff Kollaboration kritisch bzw. unkritisch zu sehen und zu verwenden?

Am Beispiel der Kreativität sind „Ich kann ...“ Formulierungen erstellt worden. Finden Sie für die übrigen Kompetenzen ebenfalls „Ich kann...“ – Formulierungen!





Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

• Die konkreten Arbeitsaufträge der 6 Gruppen:

G3

AA: Welche Standards für Rückmeldungen während des hybriden Lernens können Eltern von der Schule erwarten?

Bitte überlegen Sie gemeinsam,

- Welche Form der Rückmeldung ist angebracht?
- Welche Form der Rückmeldungen wünschen sich Schüler*innen?
- Welche Formen und Umfang an Rückmeldungen sind leistbar?

Welche Rückmeldungen gab es?/ Finden Sie Formen von Rückmeldungen:

- Zusammentragen der Ergebnisse im nächsten Unterricht
- Videosprechstunde für Fragen
- .
- .

Einigen Sie sich auf den Minimalstandard an Rückmeldungen, den Eltern und Schüler in Abhängigkeit von Alter und Reife erwarten können,

- bei hybriden Lernen an einem Block,
- bei hybridem Lernen über mehrere Blöcke (3-5),
- bei hybridem Lernen innerhalb eines langfristig angelegten Projekts?



- Die konkreten Arbeitsaufträge der 6 Gruppen:

G4

AA: Feedback und Beratungskultur im Unterricht während des Lernprozesses

Bitte überlegen Sie gemeinsam:

Das neue Thema ist eingeführt und die Schüler*innen befinden sich im Lernprozess.

Schüler*innen brauchen Feedback!

Wann brauchen Schüler Feedback, wann Beratung? (Zeitpunkt)

Wie oft ist Feedback oder Beratung notwendig? (Häufigkeit)

Wer kann Feedback geben oder beraten? (Personen)

Welche Form des Feedbacks und der Beratung wünschen sich Schüler*innen?

Welche Formen sind in welchem Umfang leistbar?

Wie kann sich eine Feedback- und Beratungskultur an der Schule entwickeln und etablieren?



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

• Die konkreten Arbeitsaufträge der 6 Gruppen:

G5

AA: Ich übernehme Verantwortung für mein Lernen und Handeln – selbstständiges Lernen im Schulalltag!

Bitte überlegen Sie gemeinsam:

Was brauche ich als Schüler*in

1. im Laufe eines Schuljahres,
2. im Laufe meiner Schulzeit, um selbstständig lernen zu können?

Nennen Sie Orte, Zeiten, Material/ Medien, (Lern-)Instrumente!

Welche Form des Feedbacks benötige ich in welchem Umfang, um Rückmeldung zu meinem Lernen zu erhalten?

- Beratungsgespräche mit meinem Klassenlehrer
- Ziel- und Bilanzgespräche
- .
- .

Wie kann sich eine verantwortungsvolle Lernkultur an der Schule entwickeln und etablieren?



- Die konkreten Arbeitsaufträge der 6 Gruppen:

G6

AA: Dokumentation des Lernfortschritts

Bitte überlegen Sie gemeinsam:

Wie lässt sich der Lernfortschritt am besten für Lehrer, Schüler und Eltern transparent dokumentieren?

Nennen Sie mögliche Dokumentationsinstrumente und diskutieren Sie den Vor- und Nachteil!

Wie kann eine hohe Achtsamkeit und die Wertschätzung von Lernprodukten erreicht werden?

Wie kann eine transparente Dokumentation dazu beitragen, dass Schüler*innen die Verantwortung für ihr Lernen und Handeln übernehmen?



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

- Präsentation der Ergebnisse:



G1 Mit welcher Haltung wollen wir, dass unsere SuS die KTO verlassen?

glokale Zusammenhänge erkennen

Selbstwirksamkeit (auch nach außen)

ICH WIR

Kritikfähigkeit mit lösungsorientiertem Blick

Widerstandskraft (online + offline)

EMOTIONALE SOZIALE KOMPETENZ



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

GZ: Mit welchen Kompetenzen wollen wir unsere SuS ausgestattet wissen?

1. **Bsp: Schule**
- kritisches Denken:**
- hinterfragen von Aussagen
 - eigene Meinung
 - erläutern bei Analysen von Quellen / Sachtexten
 - hinterfragen von Formeln in Mathe → wo kommen die Formeln her?
 - von naturwissenschaftlichen Phänomenen
 - Erörterung von Zitaten
- Kollaboration:**
- alle Formen von Gruppenarbeit
 - Gremienarbeit
 - Konfliktlösungen in der Pause
 - sich gegenseitig inspirieren
 - Unterstützung von Schüler*innen untereinander
 - Vorträge (4. PK)
- Kommunikation**
- Feedbackkultur!
- Austausch zwischen Schüler*innen
 - Kommunikationstechniken
 - Klassenregeln im KR
 - Regeln für Kommunikation (auch Netikette)
 - Gespräche L ↔ S

4. **Kreativität:**
- eigener Lösungsprozess
 - unterschiedliche Herangehensweise mgl.
 - Brainstorming über Themen
 - Fachübergreifende Lösungen
 - Offenheit
 - offene Aufgaben / Texte verlassen
 - verschiedene Übersichten (Wirkungsgefüge, mind-map, Konzept-map)
 - Visualisierung (Video... Medien-nutzung)

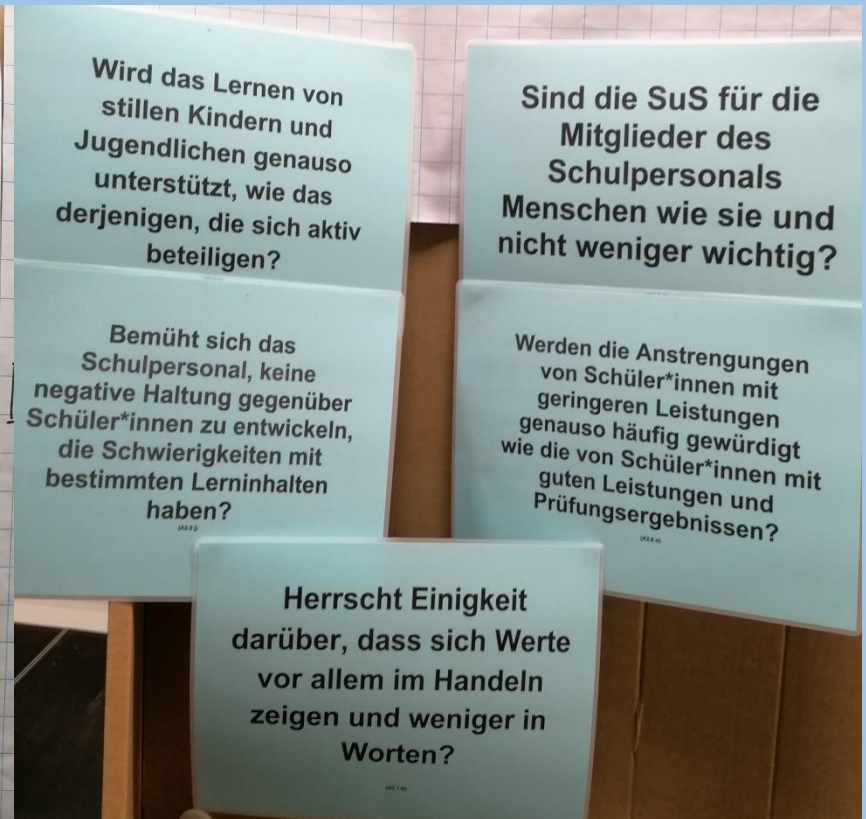


Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

G3: Welche Standards an Feedback können Eltern erwarten?

HALTUNG + KULTUR

- 1) Das ist besonders gut gelungen (I/II)
 - 2, Mehr Wert gelegt werden sollte auf... (I, II)
 - 3a) Bitte unterstützen Sie ihr Kind dahingehend, dass... (I)
 - 3b) Nutzen Sie bitte die Fachkompetenz Ihrer Mitschüler, indem... (II)
- zeitnah, regelmäßig

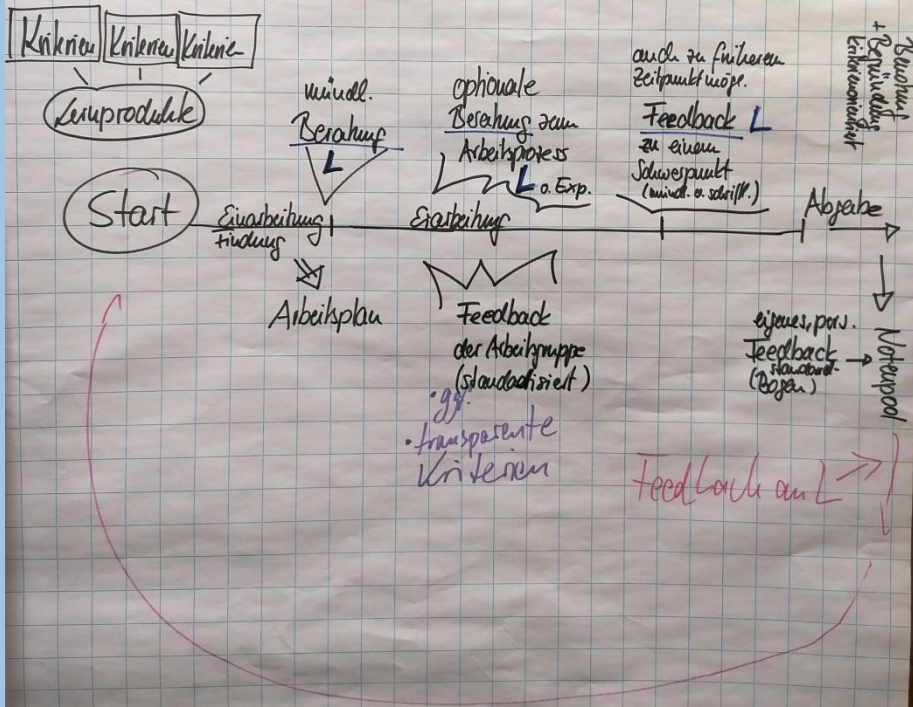


Diese Gruppe geht davon aus, dass es keines Mindeststandards bedarf, wenn jede/r Kolleg*in Schüler*innen gegenüber die Punkte 1-3b verinnerlicht.



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

G4: Welche Feedback- und Beratungskultur benötige ich beim Lernen?



G5: Welche Unterstützung brauche ich als SuS, um die Verantwortung für mein Lernen übernehmen zu können?

- kleine Lerngruppen
- ansprechende Lernräume
- Bezugspersonen (nicht nur LuL)
- klarer Zeitraum
- Schulbücher / kompakte Infos
- Vertrauen, den richtigen Weg selbst zu finden
- altersgemäße Begleitung von Lernwegen
- selbstgewählter Lernprozess im Fokus
- regelmäßiges, konstruktives und erklärendes Feedback
- Empfehlung digitaler Lerninstrumente durch die Schule
- Schule gibt mehr Instrumente an die Hand, um Probleme produktiv zu lösen
- ^{Möglichkeit der} möglichst freie Wahl der Themen/Themenbereiche, Inhalte, Methoden



Klausurtagung zum Schulversuch „hybrides Lernen“

G6: Welches Dokumentationsinstrument benötigen S, E, L, um zu sehen/zu vertrauen, dass S die V. für das L. übernimmt?

Portfolio

- prozesshaftes Arbeiten (Kapitel)
 - Reflektions- und Überarbeitungsphasen (ggf. versetzt, 2x/Jahr)
 - digitales Ergebnis + mündl. Präsentation
 - Methodenkompetenz vermitteln
 - unterschiedliche Lernorte / Exkursion (ggf. Elternbeteiligung)
 - Fachtage
 - Schüler:innen-Kooperation (klare Aufgabenteilung)
 - Pflicht- und Wahlthemen
- Verantwortung für das eigene Lernen

Lerntagebuch

- kleinschrittige Dokumentation der Ergebnisse
- Doku des Lernerfolgs, "Wo stehe ich?"
- Reflektion Lernfortschritt mit Lehrer:innen, Klassenrat
- analoges Instrument
- Kompetenzraster als Begleitung
- individuelles Projekt

- Zu all diesen Punkten haben die Teilnehmer der Klausurtagung einen Konsent hergestellt.



Ende der Klausurtagung

- Danke, dass ihr euch/Sie sich beteiligt/beteiligen und etwas bewirken wollt/ wollen!
- Danke, die ihr/Sie die Ergebnisse in die nächste Gremiensitzung tragt/tragen!
- Danke für die gemeinsame Zeit am heutigen Nachmittag!
- Teilnehmer: Alexandra Brach, Lukas Bulgrin, Kara Illies, Lasse Klebe, Ferdinand Meyer, Lia Rzehak, Liane Robbe, Frau Schulz zur Wiesch, Herr Walter, Frau Liepe, Frau Kuch, Frau Weigner, Herr Walz, Christian Binz, Julia Burkhardt, Dirk Dreilich, Florian Engel, Jonas Güldenhöven, Bernd Günther, Florian Krämer, Vicki Maass, Cynthia Schwarz, Stefan Zimmermann und Suzann Haße